

einflussreiches Mitglied der Regierung, ohne jedoch den frühern Glanz wieder zu erlangen. Er starb 1808 im Kloster zu Rheinau, wo sein Bruder Prälat war.

154.

Gerold Meyer,

Bruder des Valentin Meyer; St. Benedikt's-Ordens, Fürstabt zu Muri, geboren 1729, gestorben 1810. Um die literarische Kultur seiner Konventualen erwarb er sich viele Verdienste und er selbst erreichte eine ziemliche Stufe von Gelehrsamkeit. Besonders besaß er viele historische Kenntnisse.

155.

Josef Felix Balthasar

von Luzern (geb. 1737, gest. 1810), Sackelmeister und Mitglied des Kleinen Rath's vor dem Jahr 1798; später Präsident der Gemeindefamkamer und des Verwaltungsrath's; ein durch unermüdblichen Eifer, Kenntnisse und wahre Vaterlandsliebe ausgezeichnetes, im den Kanton Luzern hochverdienter Mann. Er war der Sohn des bekanten Patrioten Franz Urs Balthasar, der ihn zur fernern Ausbildung auf die königliche Akademie nach Lyon schickte. Die Geschichte war sein Hauptstudium. Er stand in Bekanntschaft und freundschaftlichem Verhältniß mit den ausgezeichnetsten schweizerischen Geschichtskennern, so mit Johannes Müller, Heinrich Füßli, Gottlieb Emanuel Halter, Beat Fidel Zurlauben und